

**SPORT IN KÜRZE**

**Weiterhin auf der Siegesstrasse**

**BASKETBALL** – Das 13. Spiel – der 13. Sieg in Serie: Die Basketballer des BBC Schaan (4. Liga) sind nicht zu stoppen und gewannen auswärts bei Fun Basket Uzwil mit 53:88 Punkten. Am kommenden Samstag (8. März 2003, 14:00 Uhr, LG Vaduz) empfängt der BBC Schaan das Team aus Kreuzlingen. Auch hier ist der BBC Schaan wieder klar zu favorisieren.

Fun Basket Uzwil – BBC Schaan Magic Woodchucks 53:88  
BBC Schaan: Markovic 26 Punkte, Schlegel 18, Taveras 13, Müller 11, Büchel 9, Widner P. 5, Widner D. 4, Kabalu 2.

**Packende Duelle**

**SKI ALPIN** – Beim 3. und 4. Rennen (Riesenslalom) des Talentcups in Malbun lieferten sich die Nachwuchsfahrer packende Duelle. Bei besten äusseren Bedingungen konnte die Triesenberglerin Rebecca Bühler (Kategorie 92/93) ihre Siegesserie vom Vortag fortsetzen und fuhr zwei Siege ein. Bühler führt die Gesamtwertung mit 400 Punkten klar an. Der Gamprinser Cedric Marxer (Kategorie 92/93) konnte gestern ebenfalls zwei Siege auf seinem Konto verbuchen und führt neu in der Gesamtwertung zusammen mit Philipp Frommelt aus Vaduz.

**RESULTATÜBERSICHT**

**Leichtathletik: Schweizer Hallenmeisterschaften**  
**Siebenkampf in Magglingen:** 1. Xaver Weibel, STV Bem 5520 Punkte, 2. Beat Schweizer, TV Amriswil 5199 Punkte, 3. Roman Jäger, LC Vaduz 5197 Punkte (60 Meter 7.38 Sekunden, Weitsprung 6.60 Meter, Kugelstossen 11.92 Meter, Hochsprung 1.92 Meter, 60 Meter Hürden 9.06 Sekunden, Stabhochsprung 4.70 Meter, 1000 Meter 2:43.22 Minuten).

**Ski alpin: FIS-Riesenslalom**  
**Corno al Scale, 1. Rennen:** 1. Nicole Gius (Ita) 2:36.67, 2. Silke Bachmann (Ita) 2:36.79, 3. Manuela Moelgg (Ita) 2:37.62. **Ferner:** 11. Tamara Schädler (Lie) 2:39.17, 55. Marina Nigg (Lie) 2:44.86.  
**2. Rennen:** 1. Claudia Morandini (Ita) 2:45.70, 2. Gretchen Mielke (USA) 2:45.86, 3. Nika Fleiss (Kro) 2:46.54. **Ferner:** 6. Tamara Schädler (Lie) 2:47.26. **Ausgeschlossen:** Marina Nigg (Lie).

**Ski alpin: FIS-Slalom**  
**Beckenried, 1. Rennen:** 1. Jacqueline Hangl (Sz) 1:17.63, 2. Aline Bonjour (Sz) 1:17.91, 3. Valentina Flutsch (Sz) 1:17.98. **Ferner:** 5. Jessica Walter (Lie) 1:18.77, 9. Andrea Hasler (Lie) 1:19.66.  
**2. Rennen:** 1. Ines Zenhäusern (Sz) 1:20.98, 2. Valentina Flutsch (Sz) 1:21.74, 3. Aline Bonjour (Sz) 1:21.93. **Ferner:** 12. Tamara Schädler (Lie) 1:23.52, 14. Andrea Hasler (Lie) 1:24.49. **Ausgeschlossen:** Jessica Walter (Lie) und Marina Nigg (Lie).

**Ski alpin: FIS Super-G**  
**Stoos, 1. Rennen:** 1. Ruth Kündig (Sz) 1:27.81, 2. Cloc Georges (Fra) 1:28.77, 3. Linda Alpigier (Sz) 1:28.84. **Ferner:** 15. Sarah Schädler (Lie) 1:31.93, 62. Silke Beck (Lie) 1:37.14.  
**2. Rennen:** 1. Ruth Kündig (Sz) 1:27.64, 2. Franz Steffen (Sz) 1:27.71, 3. Linda Alpigier (Sz) 1:27.82. **Ausgeschlossen:** Sarah Schädler (Lie) und Silke Beck (Lie).

**Ski alpin: Junioren-WM**  
**Serre Chevalier (Fr), Junioren-Weltmeisterschaften, Abfahrt, Männer:** 1. Daniel Albrecht (Sz) 1:09.49, 2. Sergej Komarow (Russ) 0:30 zurück, 3. Marc Berthod (Sz) 0:36, 4. Alexander Orler (It) 0:37, 5. Manuel Osborne-Paradis (Ka) 0:39, 6. François Bourque (Ka) 0:43, 7. Ole Magnus Kullbeck (No) 0:44, 8. Brad Spence (Ka) 0:45, 9. Thomas Trojer (Ö) 0:49, 10. Nicholas Baker (USA) 0:61. – 70. Klassiert.  
**Frauen:** 1. Tamara Wolf (Sz) 1:15.20, 2. Lindsey Kildow (USA) 0:07 zurück, 3. Julia Mancuso (USA) 0:12, 4. Maria Riesch (De) 0:48, 5. Kelly Vanderbeck (Ka) 0:50, 6. Fabienne Suter (Sz) 1:01, 7. Resi Stiegler (USA) 1:06, 8. Bryna McCarty (USA) 1:17, 9. Lauren van Ness (USA) 1:33, 10. Sophie Splawinski (Ka) 1:49. – 49. Klassiert.

**Ski alpin: Talentcup 2003 Riesenslalom**  
**Malbun, 3. Rennen, Mädchen 94/95:** 1. Bühler Anna-Laura, Triesenberg, 2. Sprenger Chiara, Ruggell, 3. Oehri Magdalena 95 Gamprin.  
**Knaben 94/95:** 1. Pfiffner Marco, Mauren, 2. Büchel Keron, Triesenberg, 3. Müller Konstantin, Vaduz.  
**Mädchen 92/93:** 1. Bühler Rebecca, Triesenberg, 2. Oehri Ramona, Gamprin, 3. Sele Amika, Triesenberg.  
**Knaben 92/93:** 1. Marxer Cedric, Gamprin, 2. Frommelt Philipp, Vaduz, 3. Hilbe Fabian, Triesenberg.  
**4. Rennen, Mädchen 94/95:** 1. Sprenger Chiara, Ruggell, 2. Bühler Anna-Laura, Triesenberg, 3. Oehri Magdalena, Gamprin.  
**Knaben 94/95:** 1. Pfiffner Marco, Mauren, 2. Marxer Alexander, Schaan, 3. Büchel Keron, Triesenberg.  
**Mädchen 92/93:** 1. Bühler Rebecca, Triesenberg, 2. Sele Amika, Triesenberg, 3. Oehri Ramona, Gamprin.  
**Knaben 92/93:** 1. Marxer Cedric, Gamprin, 2. Frommelt Philipp, Vaduz, 3. Hilbe Fabian, Triesenberg.

**Cupwertung, Mädchen 94/95:** 1. Bühler Anna-Laura, Triesenberg 360 Punkte, 2. Sprenger Chiara, Ruggell 280, 3. Oehri Magdalena, Gamprin 260, 4. Zwinger Annamaria, Mauren 210, 5. Eggenberger Aline, Schaan 180, 6. Hasler Marina, Gamprin 142, 7. Marxer Saskia, Gamprin 140, 8. Vogt Joelle, Balzers 123, 9. Schädler Christine, Triesenberg 118, 10. Marxer Alina, Ruggell 105. – 17. Klassierte.  
**Knaben 94/95:** 1. Pfiffner Marco, Mauren 380, 2. Marxer Alexander, Schaan 263, 3. Büchel Keron, Triesenberg 260, 4. Müller Konstantin, Vaduz 191, 5. Meitler Nikola, Triesenberg 167, 6. Hilzinger Alexander, Schaan 156, 7. Weirather Tom, Schaan 145, 8. Dutler Marco, Eschen 142, 9. Sele Thomas, Triesenberg 126, 10. Schlegel Stefan, Triesenberg 108. – 31. Klassierte.  
**Mädchen 92/93:** 1. Bühler Rebecca, Triesenberg 400, 2. Sele Amika, Triesenberg 300, 3. Oehri Ramona, Gamprin 250, 4. Oehri Nadia, Gamprin 192, 5. Kind Caroline, Gamprin 175, 6. Frick Joana, Balzers 162, 7. Oehri Carina, Gamprin 149, 8. Schädler Anja, Triesenberg 141, 9. Schio Martina, Schaan 116, 10. Gassner Clarissa, Triesenberg 107. – 18. Klassierte.  
**Knaben 92/93:** 1. Marxer Cedric, Gamprin und Frommelt Philipp, Vaduz je 320, 3. Schio Dario, Schaan 239, 4. Kindel Andi, Triesenberg 195, 5. Hilbe Fabian, Triesenberg 194, 6. Christen Marc, Triesenberg 167, 7. Bühler Michael, Triesenberg 157, 8. Eberle Fabian, Vaduz 140, 9. Gassner Joel, Triesenberg 117, 10. Foser Pascal, Balzers und Sele David, Vaduz je 106. – 23. Klassierte.

**Bronzemedaille für Jäger**

**Mehrkampf-Bronze für Roman Jäger bei der Schweizer Hallenmeisterschaft**

**MAGGLINGEN** – Roman Jäger vom LC Vaduz holte sich an der Schweizer Hallenmeisterschaft im Mehrkampf mit guten Leistungen den dritten Platz. Der Buchser verpasste dabei im Siebenkampf in Magglingen Silber nur um zwei Zähler.

Mit der Bronzemedaille von Roman Jäger konnte die Trainingsgruppe um Gregor Kocherhans eine weitere Meisterschaftsmedaille gewinnen. Im Siebenkampf bleibt Roman Jäger nur zwei Punkte hinter dem Zweiten Beat Schweizer. Allerdings hatte der Athlet des LC Vaduz auch nur 16 Zähler Reserve auf den Viertplatzierten.

**Im Stabhochsprung top**

Im Stabhochsprung gelang Roman Jäger erwartungsgemäss die beste Leistung. Mit 4,70 m sprang er so hoch wie kein anderer. Sehr zufrieden war er auch mit seiner Leistung im Hochsprung, trotz persönlicher Bestleistung sieht er im Sprint noch Potenzial. Mit dem Weitsprung und dem Kugelstossen war Roman Jäger nicht ganz glücklich. Vor dem abschliessenden 1000 Meterlauf lag er rund 75 Punkte hinter dem Zweitplatzierten



Roman Jäger vom LC Vaduz feierte mit der Bronzemedaille einen weiteren Höhepunkt seiner Karriere.

zurück. Mit einer Verbesserung von fünf Sekunden gegenüber seiner bisherigen Bestleistung erkämpfte sich der Schreinerlehrling die Bronzemedaille.

**«Sehr zufrieden»**

Nach seinem Schweizer Meistertitel bei der Jugend B 1998 erreichte Roman Jäger einen weiteren

Höhepunkt in seiner Karriere. Nachdem die beiden letzten Jahren nicht optimal verliefen, ist der Buchser froh, dass es jetzt aufwärts geht: «Sehr zufrieden bin ich auch damit, dass ich bei den Aktiven nun eine Medaille holen konnte.» Vor dem Wettkampf hatte Jäger sich zum Ziel gesetzt, mindestens den fünften Rang des Vorjahres zu hal-

ten. Mit einer Medaille rechnete er angesichts des Teilnehmerfeldes nicht. Für die nun folgende Trainingsphase ist dieses Edelmetall natürlich gerade die richtige Motivation. Auch wenn im Mai/Juni die Lehrabschlussprüfung zu absolvieren ist, glaubt Roman Jäger, dass er auch im Sommer die Fortschritte bestätigen kann.

**Podest jeweils knapp verpasst**

**Alpines Nachwuchsteam der Damen hatte Mammutprogramm zu bewältigen**

**SCHAAN** – Das alpine Nachwuchsteam der Damen hatte während den letzten Tagen ein Mammutprogramm zu bewältigen. Insgesamt nahmen sie an sechs Rennen innerhalb von fünf Tagen teil. Auf dem Programm standen je zwei FIS-Super-G, -Riesenslalom und -Slaloms.



Tamara Schädler wartete mit guten Leistungen auf.

Die beiden FIS-Riesenslalom fanden im italienischen Como al Scale statt. Hierbei bestätigte Tamara Schädler ihre aufsteigende Form nach der langen Verletzung. Sie belegte im ersten Riesenslalom den sehr guten 11. Schlussrang. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die komplette A-Nationalmannschaft von Italien am Start war. Aus diesem Grunde überrascht es auch nicht, dass es zu einem dreifachen italienischen Sieg kam. Nicole Gius siegte vor Silke Bachmann und Manuela Moelgg. Am Start war auch Marina Nigg, die sich bei 140 Teilnehmern auf dem 55. Schlussrang klassierte. Tags darauf bestätigte Tamara Schädler ihre

Form. Sie konnte sich an gleicher Stelle auf den sechsten Schlussrang verbessern. Das Podest verpasste sie um rund eine halbe Sekunde. Marina Nigg musste einen Ausfall hinnehmen.

**Jessica Walter gute Fünfte**

An den folgenden Tagen fanden in Beckenried zwei FIS-Slaloms

statt. Hierbei konnte im ersten Rennen Jessica Walter als Fünfte ihre sehr gute Form im Slalom bestätigen. Aufsteigende Tendenz zeigte auch Andrea Hasler, welche als Neunte ebenfalls ein Top-Ten-Ergebnis, erzielen konnte: Am zweiten Rennen tags darauf nahmen dann auch Tamara Schädler und Marina Nigg teil. Hierbei zeig-

te Tamara Schädler, dass ihre Form auch im Slalom stark nach oben zeigt. Sie belegte den sehr guten 12. Schlussrang. Ihr gutes Resultat des Vortages konnte auch Andrea Hasler bestätigen, welche als 14. erneut ein Spitzenergebnis einfuhr. Pech hatten Jessica Walter und Marina Nigg, welche beide aus-

**Pech im Super-G**

Sogleich ging es weiter auf den Stoos, wo nur zwei Tage später zwei Super-G-Rennen auf dem Programm standen. Hierbei griffen nun Sarah Schädler und Silke Beck ins Geschehen ein. Dabei überzeigte Sarah Schädler, die im ersten Rennen einen sehr guten 15. Schlussrang erzielen konnte. Silke Beck klassierte sich als 62. im Mittelfeld des Klassements. Im zweiten Super-G mussten beide Liechtensteinerinnen einen Ausfall hinnehmen. Trotzdem zeigten sich die Trainer zufrieden. Beide Super-G wurden von Ruth Kündig gewonnen, welche der Liechtensteiner Trainingsgruppe angehört.

**Knapp an der Überraschung vorbei**

**Marxer/Müller verspielen an den Tischtennis-SM im Viertelfinale eine klare Führung**

**MUTTENZ** – Nur wenig hat an den Schweizer Meisterschaften gefehlt, und Dominik Marxer hätte mit Kai Müller eine Medaille im Doppel gewonnen. Am Samstag verspielten die beiden in Muttenz in den Viertelfinals einen 2:0-Satz und eine 7:3-Punktführung.

**Stefan Kleiser**

Zwei Sätze hatten Dominik Marxer und Kai Müller bereits gewonnen, im dritten Durchgang lagen sie

ebenfalls schon mit 7:3 Punkten in Führung. Doch die verbleibenden vier Punkte zur ganz grossen Überraschung und einer Medaille im Doppel an Schweizer Meisterschaften wollten nicht mehr gelingen. Am Ende unterlagen Marxer/Müller den favorisierten Stevanovic/Neubauer mit 2:3 und schieden in Muttenz in den Viertelfinals aus. «Im Prinzip müssten wir das Spiel in drei Sätzen gewinnen», meinte Marxer, «weil es anfangs so gut lief.»

In der zweiten Runde hatten Marxer/Müller bereits Maklari/Vorpe ausgeschaltet. Dass sie gute Doppelspieler seien, habe er immer gewusst, so Müller, schliesslich seien er und Marxer in der Nachwuchskategorie Benjamine einst Schweizer Meister geworden (Saison 1993/94). Die Niederlage nahm Müller auf seine Kappe – er sei am Tisch zu wenig präsent gewesen. Vorhandfehler auf Schnittbälle von Neubauer brachten die Gegner wieder ins Spiel zurück.

**Knappes Spiel**

Im Einzel war Marxer nach einem knappen Sieg über Marc Allematt in sieben Sätzen in den Achtelfinals auf Raphael Keller, den Schweizer Meister von 2000 und 2001, getroffen. Nach dem langen Match gegen Allematt hätten gegen Keller einfach «ein paar Prozente gefehlt», um diesen zu bezwingen, resümierte Marxer. Drei der vier Sätze gingen allerdings nur mit zwei Punkten Differenz verloren.